Wie sind wir zu erreichen?

Die Gärtnerei befindet sich ganz in der Nähe von Berlin in Oranienburg-Tiergarten, am Ruppiner Kanal, Kuhbrücke 14; sie ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrad von Berlin Mitte in einer ¾ Stunde zu erreichen (S-Bhf-Oranienburg anfahren mit S 1 oder Regionalbahn plus 20 - 25 Minuten schöner Radweg) oder mit dem PKW von Berlin über A 111 und B 96a mit dem Auto in einer halben Stunde.

Der Betrieb in Zahlen:

- ca. 200 Ernteanteile
- 12 selbstverwaltete Abholstationen
- 1 Hof mit Lagerräumen, Seminarraum und Verarbeitungsküche
- 1 Gärtnerei mit ca. 10 ha Land
- 5 feste MitarbeiterInnen
- 1 Geschäftsleiter
- 2 Auszubildende
- 1-2 PraktikantInnen
- viele UnterstützerInnen

Abholstationen (2023)

Birkenwerder
Viktoriaallee

Oranienburg
Oranienwerk– Kremmener Str.
Annagarten – Tiergartenstr.

Wedding
Baumhaus– Gerichtstr.
Malplaquetstr.
Freienwalder Str.
Mastul e.V.– Liebenwalderstr.
Grüntaler Str.

Schöneberg
Elßholzstr.

Neukölln
WerkStadt – Emser Str.
Oyoun– Lucy-Lameck-Str.

Pankow
Wilhelm-Wolff-Str.

Fotos: Jeanette Bauer, Till Rimmele, **Illustration:** Janna Rakowski, Hanna Lea Horvath

Anmeldung unter info@biokraeuterei.de

BioKräuterei Oberhavel, Hans-Loch-Str. 14, 16515 Oranienburg
03301-575505, Info@biokraeuterei.de, de-Öko-021

Mach mit!

SoLaWi BioKräuterei

Mein Gemüse. Meine Gärtnerei. Meine Gemeinschaft.

Was kostet ein Gemüseanteil?

Die Kosten für einen Ernteanteil kalkulieren wir mit einem Fixbetrag zwischen 85€ und 90€ pro Monat. Mit dieser Beitragshöhe ist die Tragfähigkeit des Hofes gewährleistet. Investitionsmöglichkeiten durch Erwerb eines Genossenschaftsanteils der BioAnbau Oberhavel eG ermöglichen den nachhaltigen Bestand des Betriebes und damit auch des regionalen Anbaus für Berlin-Brandenburg. Wir arbeiten gezielt am Aufbau des kargen Brandenburger Bodens u.a. auch durch klimafreundlichen Einbau von CO_2 in den Boden.

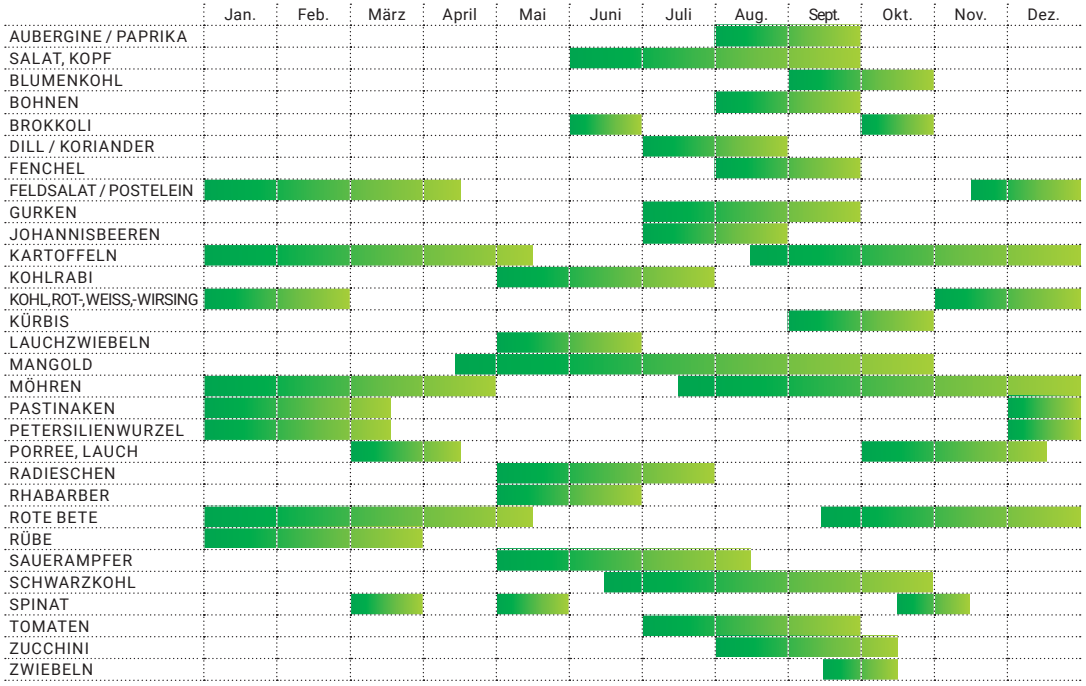
Warum ein Jahresvertrag und kein Probeabo?

Einer der Grundgedanken der SoLaWi ist es auch eine Ressourcen zehrende Überschussproduktion zu vermeiden. Vor Gründung der SoLaWi-BioKräuterei belieferten wir Bioläden, Gastronomie und Sterne-Restaurants. Um den volatilen Käuferentscheidungen gerecht zu werden, mussten wir Überschüsse vorhalten mit allen negativen Folgen - trotz Bioanbau - für Boden, Klima und Mitarbeiter/innen. Nun können wir gezielt für eine Saison für jeden Anteil planen und anbauen.

Woraus besteht ein Ernteanteil?

Hauptsächlich gibt es schmackhaftes, saisonales Gemüse, viele verschiedene Salatsorten und Kräuter. Dies wird auch mal durch Pesto, Sauerkraut, Chutney und Obst abgerundet. Alle Produkte werden biologisch angebaut, die BioKräuterei hat das EU-Biosiegel sowie das Siegel Verbund Ökohöfe und ist Fördermitglied bei Demeter. Der Name „BioKräuterei“ ist historisch bedingt, genau genommen müssten wir inzwischen „BioGemüserei“ heißen, obwohl wir durchaus viele Kräuter im Anbau haben.

Hier ein grober Überblick von 29 der 140 Anbausorten der letzten Saison:



Was ist das Besondere an unserer Anbauweise?

Neben den Vorteilen und Zielen einer SoLaWi, nämlich dem passgenauen Anbau, arbeiten wir seit 2018 bio-regenerativ, d.h. wir verfolgen gezielt die Bodenbelebung und die Pflanzenstärkung durch Gründüngung (Düngung mit bzw. durch Pflanzen) und Bodenmikroorganismen. Um größt mögliche Pflanzengesundheit und Pflanzen mit einem hohen Gehalt an Nährstoffen und Mikronährstoffen – bioaktive Substanzen bzw. sekundäre Pflanzenstoffe – zu erhalten, verzichten wir auf zugekaufte Kompostdüngung und andere überdüngungsfördernde Substanzen.

BIO REGENERATIVER ANBAU

Neben dem Beitrag für den Klimaschutz erreichen wir so vergleichsweise hochwertiges Gemüse mit sehr viel mehr Inhaltsstoffen.

Wie groß ist ein Ernteanteil?

Das kommt auf die Ernte und die Saison an. Im Normalfall füllt man mit einem Anteil einen Rucksack oder einen großen Stoffbeutel. Im Winter, bei ungünstigen Wetterverhältnissen kann es aber auch mal etwas weniger sein.

Wie häufig wird geliefert?

In der Regel liefert die BioKräuterei einmal pro Woche. Im Winter und im frühen Frühjahr, meist zwischen Januar und April/Mai, wird auf 2-wöchentliche Lieferungen umgestellt.

Wann und wie oft sollte ich auf dem Hof mithelfen?

Jeder Ernteanteil besucht zweimal im Jahr den Hof. Die Mithilfe auf dem Hof ist nach oben nicht beschränkt. Wir freuen uns über alle, die kommen. Mehrmals im Jahr werden auch Pflanz-, Pflege- oder Erntewochenenden für die Mitglieder der SoLaWi organisiert.